

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag in Muenster, Sask., und liefert bei Vorauszahlung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00 In Der Staaten u. Ausland, \$2.50 Einzelne Nummern 10 Cents.

Anfuhrgeldungen werden berechnet zu 1.00 Dollar pro Zoll einseitig für die erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Reklamnotizen werden zu 20 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$20.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erschlaffende katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Sten + Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Sten + Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

19. Jahrgang, No. 14. Münster, Sask., Donnerstag den 18. Mai 1922. Fortlaufende No. 956.

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION: \$2.00 per year, payable in advance. \$2.50 to the United States and abroad. Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES: Transient advertising \$1.00 per inch for first insertion, 50 cents per inch for subsequent insertions. Reading Notices 20 cents per count line. Display advertising \$2.00 per inch for 4 insertions, \$20.00 per inch for one year. Discount given on large contracts. Legal Notices 12 cts. per square line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Vom Ausland.

Berlin. In einer in Würzburg gehaltenen Rede gab Außenminister Hermes bekannt, daß Deutschlands Einkünfte in 1921 den Betrag von 90,000,000,000 Mark oder 34,000,000,000 Mark über den Voranschlag ergeben hätten.

Finanzminister Hermes schilderte Reichstagsleitern die Antwort auf die neue Forderung der alliierten Entschädigungskommission. Er wiederholte, daß Deutschland gewillt ist, sein Budget ins Gleichgewicht zu bringen, aber die Forderung auf Aufbringung von 60,000,000,000 Mark durch neue Steuern und Errichtung einer alliierten Finanzkontrolle abermals zurückweist.

München. Dem bayerischen Erzkronprinzen Rupprecht und seiner Gemahlin ist am 28. März auf dem Schlosse Lenggries in Oberbayern ein kräftiger Sohn geschenkt worden, der von Kardinal Faulhaber auf den Namen Heinrich, Franz und Wilhelm getauft worden ist.

Strasburg. Im hiesigen Stadttheater dürfen nur französische Stücke gespielt werden. Infolgedessen ist der Besuch durch die einheimische Bevölkerung gering. Die Folge davon ist ein großes Defizit. Es ist der Vorschlag gemacht worden, das Budget für ganz Elsaß-Lothringen hierfür in Anspruch zu nehmen.

Budapest. Erzherzog Friedrich und sein Sohn Albrecht, die seit dem Sturze der Monarchie im Auslande lebten, trafen hier ein. Ihre plötzliche Rückkehr kurz vor den Wahlen wird in politischen Kreisen viel besprochen.

Dublin. Die Polizeifakereie in Mullingar, West Meath, Irland, die von Meuturern der Armee besetzt war, wurde in die Luft gesprengt. Durch die Explosion wurden mehrere benachbarte Häuser in Brand gesteckt.

London. Die Daily Mail veröffentlicht ein Interview mit dem früheren Generalstabschef der britischen Armee, Sir Henry Wilson. Dieser erklärt, daß die jüdische Staat in Palästina könne nur solange bestehen, wie er von englischen Bajonetten geschützt sei.

munisten-Führers, der des Hochverrats und der Spionage überführt worden sei. Die russische Sowjet-Gesandtschaft in London hat aus diesem Anlaß auf Halbmaß geslagt.

Ronald Fene, der im Kriege ein Major im britischen Luftdienste gewesen war, wurde schuldig befunden, Gertrude Jates ermordet zu haben, und zum Tode verurteilt.

Die britischen Arbeiter ließen durch ihren Führer, J. H. Thomas, Frankreich mitteilen, daß dessen imperialistische Bestrebungen die Pläne für Weltfrieden zunichte machen. Thomas ist soeben aus Deutschland zurückgekehrt, wo er die Zustände genau studiert hat.

Derby, in der er sagte: „Ich glaube nicht, daß wir im Jahre 1914 vor einer größeren Kriegsmöglichkeit standen als jetzt. Die stehenden Heere in Europa sind jetzt um mehr als eine Million Mann größer, als vor dem Ausbruche des Weltkrieges.“

Strasburg. Im hiesigen Stadttheater dürfen nur französische Stücke gespielt werden. Infolgedessen ist der Besuch durch die einheimische Bevölkerung gering. Die Folge davon ist ein großes Defizit.

Budapest. Erzherzog Friedrich und sein Sohn Albrecht, die seit dem Sturze der Monarchie im Auslande lebten, trafen hier ein. Ihre plötzliche Rückkehr kurz vor den Wahlen wird in politischen Kreisen viel besprochen.

Dublin. Die Polizeifakereie in Mullingar, West Meath, Irland, die von Meuturern der Armee besetzt war, wurde in die Luft gesprengt. Durch die Explosion wurden mehrere benachbarte Häuser in Brand gesteckt.

London. Die Daily Mail veröffentlicht ein Interview mit dem früheren Generalstabschef der britischen Armee, Sir Henry Wilson. Dieser erklärt, daß die jüdische Staat in Palästina könne nur solange bestehen, wie er von englischen Bajonetten geschützt sei.

Eine Reuter-Depesche aus Reval meldet nach London die Hinrichtung eines estländischen Kom-

indischen Nationalisten, der in Baris eintraf, sich dahin geäußert, daß Ostindien vor der Revolution stehe, und ein heftiger Ausbruch bald zu erwarten sei.

Brüssel. Belgische Truppen in Deutschland werden verstärkt. Zweitausend Mann, ihre Offiziere und tausend Pferde gingen nach dem besetzten Gebiet. Den Anlaß bilden eine Reihe neuerlicher Angriffe, welche belgische Soldaten zum Opfer fielen.

Verdiers, Belgien. Wie das Journal de Verdiers meldet, ist an der Grenze bei Wellenraedt ein deutsches Flugzeug auf belgischem Boden niedergegangen. Eine Militärpatrouille beschlagnahmte das Flugzeug und brachte seine beiden Insassen vor den Kommissar der Sicherheitspolizei nach Verdiers.

Kopenhagen. Die neutrale unparteiische Kommission zur Untersuchung der Ursachen des Weltkrieges wird ihre Befunde nicht eher veröffentlichen, als bis sie eine sorgfältige Prüfung erfahren haben. Doch wird sie von Zeit zu Zeit in der Form von Bulletins Auskunft geben über den Fortschritt, den ihre Arbeit macht.

Madrid, Spanien. Die ehemalige österreichische Kaiserin Zita wird, wie aus Funchal auf der Insel Madeira mitgeteilt wird, mit ihren Kindern nach Cadix abreisen. Eine hiesige Zeitung teilt mit, für die Erzherzogin Zita und ihre Kinder werde das Palais El Partio in standgesetzt. Dasselbe Blatt will wissen, auf das Ersuchen König Al-

trauß an die europäischen Fürstenhäuser hin seien genügend Mittel für den Unterhalt der Erzherzogin und ihrer Kinder sichergestellt.

Moskau. Zwischen Berlin und Moskau ist ein regelmäßiger Flugzeugverkehr, dreimal wöchentlich, eingerichtet worden. Das erste Flugzeug traf am 1. Mai von Berlin in Moskau ein.

Konstantinopel. Die türkische Regierung nimmt in ihrer Antwort auf die Note der Entente, die bedingungslose Annahme der Vorschläge für einen Waffenstillstand zwischen Türken und Griechen verlangt, diese Vorschläge an, behält sich aber das Recht vor, über Einzelheiten noch weiter zu unterhandeln.

Konstantinopel. Die türkische Regierung nimmt in ihrer Antwort auf die Note der Entente, die bedingungslose Annahme der Vorschläge für einen Waffenstillstand zwischen Türken und Griechen verlangt, diese Vorschläge an, behält sich aber das Recht vor, über Einzelheiten noch weiter zu unterhandeln.

Konstantinopel. Die türkische Regierung nimmt in ihrer Antwort auf die Note der Entente, die bedingungslose Annahme der Vorschläge für einen Waffenstillstand zwischen Türken und Griechen verlangt, diese Vorschläge an, behält sich aber das Recht vor, über Einzelheiten noch weiter zu unterhandeln.

Simla, Indien. Vom militärischen Standpunkt aus hat sich die Lage in Indien ruhiger gestaltet. Die Truppen, welche während des Winters den Behörden von Simla beistanden, sind wieder abgerückt. Die Unruhen zu Malabar haben, fast gänzlich aufgehört und den Aufstand zu Udaipur und Danta bewältigten einheimische Truppen. In Amritsar und in anderen Orten sind Gurkhas zurückgeblieben.

Peking, China. Der Bürgerkrieg, der seit mehreren Wochen um die Vorherrschaft in Nordchina geführt wird, ist zu einem gewissen Abschluß gelangt. Der von Süden her anrückende General Wu Bei Fu hat in der Nähe Peking's den Truppen des mandchurischen Generals Tschang Tso Lin eine vernichtende

Niederlage beigebracht. Wu hat damit die Kontrolle über Peking und somit auch über die dortige Regierung erlangt. Die Armeetochang Tso Lin verlor 5000 Mann an Toten und Verwundeten, und gegen 20,000 Mann an Gefangenen. Die Reste der zerprengten Armeeflüchteten in kleinen Abteilungen nach Norden zu, verfolgt von den strengsten Wachen. Der geschlagene General Tschang Tso Lin wird vielleicht versuchen, in der Mandchurei eine neue Armee zusammenzubringen.

Konstantinopel. Die türkische Regierung nimmt in ihrer Antwort auf die Note der Entente, die bedingungslose Annahme der Vorschläge für einen Waffenstillstand zwischen Türken und Griechen verlangt, diese Vorschläge an, behält sich aber das Recht vor, über Einzelheiten noch weiter zu unterhandeln.

Konstantinopel. Die türkische Regierung nimmt in ihrer Antwort auf die Note der Entente, die bedingungslose Annahme der Vorschläge für einen Waffenstillstand zwischen Türken und Griechen verlangt, diese Vorschläge an, behält sich aber das Recht vor, über Einzelheiten noch weiter zu unterhandeln.

Neue canadische Einwanderungs-Bestimmungen.

Soeben hat das Department für Einwanderung in Ottawa neue Bestimmungen zur Regulierung der Einwanderung herausgegeben, die sofort in Kraft getreten sind. Soweit von Tageszeitungen veröffentlicht, enthalten sie die folgenden hauptsächlichsten Punkte: In Zukunft werden die Einwanderer nicht daraufhin ins Land gelassen, daß sie \$200 aufweisen können, sondern die Auswahl geschieht nach der Art der Beschäftigung. Die Geldbestimmung fällt also ganz fort, ausgenommen bei Ätiaten, bei denen sie wirksam bleibt.

Allen Landwirten, die hier farmen wollen und das dazu nötige Geld haben; Allen Landarbeitern, die hier auf Farmen arbeiten wollen und einigermassenen Zuficherung einer Arbeitsgelegenheit haben; Allen weiblichen Diensthöten und Hausangestellten, die hier in dieser Beschäftigung arbeiten wollen und Zuficherung einer Stelle haben; Der Frau und der Familie aller Personen, die geschäftlichen Einlaß in Canada fanden und hier wohnen,

gen Peking vorrücken können, dann stehen noch schwere Kämpfe zu erwarten.

Nach neueren Berichten hat sich der geschlagene General Tschang Tso Lin in ein festes Lager bei Luanchow, nördlich Tientsin, zurückgezogen, wo er seine Truppen sammelt und Verstärkungen heranzieht. Von hier erhofft Tschang eine öffentliche Proklamation, in der er dem Präsidenten Hsu, welcher ihn aus seinen Ämtern entfernte, den Gehorsam aufkündigt und sich als unabhängiger Gouverneur der Mandchurei, Mandchurei und des Gebietes von Jehol erklärt.

Washington. Kriegesekretär Weeks machte bekannt, daß zwei Bataillone des 8. Infanterieregiments, die jetzt in Stoblenz sind, wahrscheinlich noch wenigstens einen Monat dort bleiben würden, weil mehrere Länder darum erlucht hatten, daß amerikanische Truppen in dem deutschen Besatzungsgebiete nach dem 1. Juli gelassen würden.

New York. Der früher deutsche Riesen-Dampfer „Waterland“, jetzt „Leviathan“, soll in Amerika wieder dienstfähig gemacht werden. Das amerikanische Schiffebureau forderte Experten dafür ein, die Kessel geöffnet wurden. Um das seit zwei Jahren untätig in Hoboken liegende Schiff wieder gebrauchsfähig zu machen, brauchte man natürlich in erster Linie die Konstruktionspläne. Da der „Shipping Board“ sich weigerte, der Hamburg-Amerika Linie für die Auslieferung dieser Pläne die Summe von einer Million Dollar zu bezahlen, mußten amerikanische Ingenieure völlig neue Konstruktionspläne für das Schiff herstellen. Wie die New Yorker Staatszeitung berichtet, lautete die niedrige der abgegebenen Offerten auf 5,595,000 Dollars, die höchste auf 10,192,675. Mit Schiffsbauern hatten sich an der Konkurrenz beteiligt. Der Umbau soll bis zum 15. März 1923 vollendet sein, er schließt Maschinenanlagen, Restaurierung des Schiffsinnern und völlige Stewardsausstattung in sich.

Allen britischen Untertanen, die aus Großbritannien, Irland, irgend einer britischen Dominion oder den Ver. Staaten kommen, wenn sie genug Mittel haben, sich ins Land zu erhalten, bis sie Arbeit gefunden;

Jedem Amerikaner, wenn er dem Einwanderungsminister beweisen kann, daß seine Arbeit oder seine Dienste in Canada notwendig sind;

Zu in den veröffentlichten Regulativen kein Unterschied zwischen den verschiedenen Nationen gemacht ist, so ist anzunehmen, daß die obigen Bestimmungen auch für Deutsche, Desterreicher usw. gelten.

Es ist ferner vorgelesen, daß alle Einwanderer, die von dem kontinentalen Europa kommen, ihren von ihrem Heimatland ausgestellten Paß von einem in den europäischen Häfen stationierten canadischen Einwanderungsbeamten prüfen und visieren lassen müssen. Paßprüfung und Visa kosten \$5.00. Einwanderer, die nicht vom europäischen Festland kommen, müssen ihre Paße von einem britischen Konsularbeamten visiert haben.

Die Bartholomäusnacht

Der König des Königs schreie dem... Die Bartholomäusnacht... Kaiserin... Die Bartholomäusnacht...

Die Bartholomäusnacht... Kaiserin... Die Bartholomäusnacht... Kaiserin... Die Bartholomäusnacht...

Die Bartholomäusnacht... Kaiserin... Die Bartholomäusnacht... Kaiserin... Die Bartholomäusnacht...

Die Bartholomäusnacht... Kaiserin... Die Bartholomäusnacht... Kaiserin... Die Bartholomäusnacht...

Schiffskarten! Geldüberweisung! Verwandte aus Europa! Wir verkaufen Schiffskarten nach und von allen Teilen der Welt.

Atelier für Kirchliche Kunst Entwürfe und Modelle - Herstellung und Import Altäre - Kanzeln - Kommunion-Bänke - Kreuzweg-Stationen - Heiligen-Statuen - Messgewänder

MONEY Is Your Real Harvest Put it and keep it safe in our Bank The money you deposit and keep from your earnings or your business is your real harvest.

BANK OF HOCHELAGA Head Office: Montreal Established in 1874 Authorized Capital \$10,000,000.00 - Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00

POSTBESTELLUNGEN PROMPT BESORGT Hargartens Drug Store - Bruno, Sask. beforzt täglich Postbestellungen aller Art nach allen Teilen Saskatchewan.

Land and Farms! I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.

Nr. 14 Blick und de gewandt. Als wir nung gingen zurückkehrte hochst beder rier. Wie Miene. W haltung, gnügen der strenggläub Besuch ihre genotterhü und jene betärkten, tes gegen Zeit Play mit den Hu gezogen, n Ficken das und auf einen Für durch eine Katholiken Was ich die Mutmaßung nach den schaffter. freiem Ern abhängiger Begebt Ih Mißgriffe, wußte in nungen G haben. Sie verb Karl E stimmen E weggehen zurückzuführen Bori nicht Stien, bli den, de und was e Wie d Die mü Karl mit verchieden wachsende tet worden Coligny r er. Wäh dend klei dem Ka wurde, bl Mehrgab glaubten Katholiken Diese Zel Neberzue bende He ringen, d Kartei, n ten. Jede Barieren vorzustell Meße, Sonn u glänzende Gottesdie oder in d bei keiner Aufzuge. verbunde otischen Tapferkei mit den ermodete hatten ih fer gemac Dies a noch strä an eine g der Par drängte langen, öffentlich - allerd fast unü Betrac idäftigte ohne igr zu lasse Leutnant lange E gebrach bloßer Schreibe Angesch einem f springen. Der rühmte Pieder; lieber W die Ro spielen? Hugo wenig e ign der wolle. „Boll Scherz danken ratend. leit, fü kann i

Blick und der Königin nur halb zugewandt.

„Als wir nach Colignys Wohnung gingen und nach dem Louvre zurückkehrten, entging Euch die höchst bedenkliche Haltung der Pariser. Nirgends eine freundliche Miene. Wohl aber kalte Zurückhaltung, unheimliches Mißvergnügen der gaffenden Menge. Die strenggläubigen Pariser konnte ein Besuch ihres Königs bei dem Hugenottenhäuptling nur verletzen. Und jenes Mißvergnügen nur bestärken, das im Herzen des Volkes gegen seinen König in jüngster Zeit Platz gegriffen. Sobald Ihr mit den Hugenotten nach Spanien gezogen, wird sich hinter Eurem Rücken das katholische Volk erheben und auf den verwaisten Thron einen Fürsten berufen, welcher durch eine religiöse Außenpolitik den Katholiken stets zu gefallen strebt. Was ich hier sage, sind keine leeren Mutmaßungen, sondern Ergebnisse nach den Berichten meiner Rundschaffter. — Nun handelt nach freiem Ermessen, als höchster, unabhängiger, nicht beeinflusster Herr. Begehrt Ihr jedoch verhängnisvolle Mißgriffe, so möge Euch das Bewußtsein nicht quälen, die Warnungen Eurer Mutter verachtet zu haben.“

Sie verbeugte sich und ging.

„Karl blieb stehen, mit einer stummen Handbewegung nach der Weggehenden, als wolle er dieselbe zurückschicken. Allein er sprach das Wort nicht aus. Die Hand an der Stirn, blickte er zu Boden, wie ein Mensch, der nicht weiß, was er tun und was er lassen soll.“

Wie der König spioniert.

Die mütterliche Warnung hatte Karl mit Besorgnis erfüllt. Von verschiedenen Seiten war ihm der wachsende Groll der Pariser berichtet worden. Auch deren Haß gegen Coligny und dessen Partei kannte er. Während nur ein verschwindend kleiner Teil der Franzosen dem Katholizismus abtrünnig wurde, blieb die weit überwiegende Mehrzahl des Volkes dem Väterglauben treu, die strenggläubigsten Katholiken aber waren die Pariser. Diese Lebhaftigkeit der religiösen Überzeugung wußte der hochstrebende Herzog Heinrich von Lothringen, das Haupt der katholischen Partei, mit Berechnung auszunutzen. Jeden Anlaß benützte er, den Pariser seine Strenggläubigkeit vorzustellen. Täglich hörte er die Messe, besuchte regelmäßig an Sonn- und Festtagen, von einem glänzenden Gefolge umgeben, den Gottesdienst in seiner Pfarrkirche, oder in der Kathedrale, und fehlte bei keinem öffentlichen religiösen Aufzuge. Dieses kluge Benehmen, verbunden mit der bekannten patriotischen Gesinnung und der kühnen Tapferkeit des Herzogs, im Verein mit den hohen Verdiensten seines ermordeten Vaters um Frankreich, hatten ihn zum Liebling der Pariser gemacht.

Dies alles wußte Karl IX. Dennoch sträubte sich seine Eigenliebe, an eine gefährdende Stimmung der Pariser zu glauben. Nun drängte es ihn, Gewißheit zu erlangen, mit eigenen Sinnen die öffentliche Meinung zu erforschen, — allerdings für den Herrscher eine fast unlösliche Aufgabe.

Betrachtungen dieser Art beschäftigten ihn bis gegen Abend, ohne irgend einen Entschluß fassen zu lassen. Da erschien Colignys Leutnant mit einem Briefe, und was lange Erwägungen nicht zu Stande gebracht, das bewirkte Rivieres bloßer Anblick. Während er das Schreiben empfing, glitt über Karls Angesicht ein Lächeln, das irgend einem komischen Einfall zu entspringen schien.

„Der Herzog von Lothringen rühmte neulich Eure Kenntnis der Pferde; — hättet Ihr nicht Lust, lieber Marquis, für einige Stunden die Rolle eines Kofstamms zu spielen?“

Hugo war über die Frage nicht wenig erstaunt, und zweifelte, ob ihn der König nur etwa necken wolle.

„Voller Ernst, Marquis, — kein Scherz!“ versicherte Karl, die Gedanken des jungen Mannes erachtend. „Durch Eure Bereitwilligkeit, für wenige Stunden als Kofstamm in Paris umzugehen, würdet

Ihr mir einen großen Gefallen erzeigen.“

„Eurer Majestät zu dienen, selbst in Gestalt eines Kofstamms, kann für mich nur schmeicheltun sein,“ erwiderte Hugo mit einer Verbeugung.

„Bin Euch deshalb sehr verbunden, lieber Marquis! Auch ich werde bei der Komödie eine Rolle übernehmen, — werde Euch begleiten als Euer Knecht.“

Riviere machte große Augen. Es schreckte ihn der Gedanke, der Monarch leide an plötzlicher Geistesstörung.

„Hört das Nähere!“ fuhr Karl nach einer Pause fort. „Man redet vielerlei über einen bösen Geist, der in Paris umhergeht. Ich möchte mich nun von der Wahrheit oder Falschheit des Gerüchtes mit eigenen Augen und Ohren überzeugen. In besagter Eigenschaft maskiert, besuchen wir heute Abend das große Wirtshaus „Zur Himmelfahrt“, wo die ehrbaren Pariser Bürger zusammenkommen und ihre Bestimmung beim Wein offenbaren. Die nötigen Verkleidungsstücke liegen in großer Auswahl drüben in den Schränken des Komödientheaters. Ich werde einen roten falschen Bart tragen, und Ihr einen schwarzen. Auch die Haupthaare und Augenbrauen werden wir uns dem gemäß färben. Niemand wird uns erkennen. Zur Vermeidung aller Anstöße, heißt Ihr Mallet und ich Minaret. Hütet Euch vor jeder Ehrenbezeugung gegen mich. Behandelt mich genau, wie ein Kofstamm seinen Knecht behandelt. — Habt Ihr mich begriffen?“

„Sehr wohl, Majestät!“ antwortete lächelnd der Marquis. „Ein Umstand erregt jedoch Bedenken. Da wir unsere Verwandlung geheim halten müssen, so wird die Wirtshausbesucher den Kofstamm und dessen Knecht ohne Zweifel festnehmen, und wir sind verraten.“

„Wir wandeln durch Gänge, in denen uns niemand begegnet, — verlassen durch eine unbewachte Pforte das Louvre. Jeder Verlegenheit vorzubeugen kann mein verschwiegener Kammerdiener uns aus- und einlassen. Auch bei der Maskierung mag er behilflich sein. — Frisch ans Werk! Folgt mir zu einem Untertaken, das hoher Ernst verbirgt unter der Maske des Scherzes; denn im Staate gibt es kaum Wichtigeres und Schwierigeres, als den Herrscher die Wahrheit hören zu lassen.“

Fortsetzung folgt.

„Eure Majestät zu dienen, selbst in Gestalt eines Kofstamms, kann für mich nur schmeicheltun sein,“ erwiderte Hugo mit einer Verbeugung.

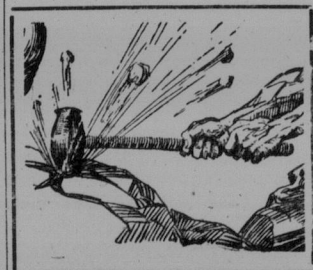
„Bin Euch deshalb sehr verbunden, lieber Marquis! Auch ich werde bei der Komödie eine Rolle übernehmen, — werde Euch begleiten als Euer Knecht.“

Riviere machte große Augen. Es schreckte ihn der Gedanke, der Monarch leide an plötzlicher Geistesstörung.

„Hört das Nähere!“ fuhr Karl nach einer Pause fort. „Man redet vielerlei über einen bösen Geist, der in Paris umhergeht. Ich möchte mich nun von der Wahrheit oder Falschheit des Gerüchtes mit eigenen Augen und Ohren überzeugen. In besagter Eigenschaft maskiert, besuchen wir heute Abend das große Wirtshaus „Zur Himmelfahrt“, wo die ehrbaren Pariser Bürger zusammenkommen und ihre Bestimmung beim Wein offenbaren. Die nötigen Verkleidungsstücke liegen in großer Auswahl drüben in den Schränken des Komödientheaters. Ich werde einen roten falschen Bart tragen, und Ihr einen schwarzen. Auch die Haupthaare und Augenbrauen werden wir uns dem gemäß färben. Niemand wird uns erkennen. Zur Vermeidung aller Anstöße, heißt Ihr Mallet und ich Minaret. Hütet Euch vor jeder Ehrenbezeugung gegen mich. Behandelt mich genau, wie ein Kofstamm seinen Knecht behandelt. — Habt Ihr mich begriffen?“

„Sehr wohl, Majestät!“ antwortete lächelnd der Marquis. „Ein Umstand erregt jedoch Bedenken. Da wir unsere Verwandlung geheim halten müssen, so wird die Wirtshausbesucher den Kofstamm und dessen Knecht ohne Zweifel festnehmen, und wir sind verraten.“

„Wir wandeln durch Gänge, in denen uns niemand begegnet, — verlassen durch eine unbewachte Pforte das Louvre. Jeder Verlegenheit vorzubeugen kann mein verschwiegener Kammerdiener uns aus- und einlassen. Auch bei der Maskierung mag er behilflich sein. — Frisch ans Werk! Folgt mir zu einem Untertaken, das hoher Ernst verbirgt unter der Maske des Scherzes; denn im Staate gibt es kaum Wichtigeres und Schwierigeres, als den Herrscher die Wahrheit hören zu lassen.“



Sprühfunken
(Spezial für den St. Peters Bote)

— Weihnachten, Charfreitag, Ostern, Pfingsten: vier magische Worte, leuchtende Sterne im Dunkel des Lebens, verkündend die Wiege und das Grab — wo gibt es etwas Besseres, Höheres, Dauernderes? Nirgends auf der weiten Welt! Und die katholische Kirche als Vertreterin und Erklärerin dieser selbigen Wahrheiten — wo hat sie ihres Gleichen? Nirgends auf der weiten Welt! Und der echte Katholik, der in den Geist der Kirche eindringt und seines Glaubens lebt. — wo hat er seines Gleichen? Nirgends auf der weiten Welt! Darum: Gelobt sei Jesus Christus, mit Herz, Mund und Hand!

„Lange hab' ich mich gestraubt, Endlich gab ich nach, Ist der alte Mensch zerstäubt, Wird der neue wach, Und solang' du dies nicht hast, Dieses: „Stich und Werde,“ Bist du nur ein trüber Gast Auf der armen Erde.“

Wenn auch Goethe diese Worte geschrieben hat, der wenig danach gelebt hat, so hat er hier doch in einem lichten Augenblicke eine tiefe Wahrheit gesagt, wie sie uns gerade in der Dürrezeit, das Evangelium, der Beichtstuhl und die Natur mit vielsinnigen Engelschreien verkündet.

Vereinigte Staaten

Washington. Nach zuverlässigen Statistiken werden in den Vereinigten Staaten jährlich Farmprodukte im Werte von 1,000,000,000 Dollars durch schädliche Insekten zerstört.

Generalmajor James McAndrew, Stabschef der amerikanischen Militärmission im Weltkrieg, ist im Reed Hospital an Arterienverhärtung und einem Herzleiden gestorben. Er war 59 Jahre alt.

Offizielle Schätzungen zeigen, daß die Arbeitslosigkeit in Amerika in den letzten Wochen wieder stark im Zunehmen begriffen gewesen ist, und heute wahrscheinlich für das ganze Land die Zahl von 3,800,000 erreicht hat.

New York. Der frühere deutsche Frachtdampfer „Fogman“, dessen Bau eine Million Dollars gekostet haben soll, ist in New York auf bundesgerichtlichen Verleib durch Bundesmarschall William C. Hecht öffentlich versteigert und für \$253,000 von den Luckenbach Steamship Co., No 14 Whitehall Straße, erworben worden. Der Dampfer ist 1913 in Deutschland gebaut worden, 471 Fuß lang, 59 Fuß breit und 36 Fuß tief und 8405 Tonnellen gewichtig.

Brownsville, Pa. Während eines Krawalls vor der Kohlengrube No. 1 der Tower Hill Coal and Coke Company in Tower Hill, 4 Meilen östlich von hier, wurden zwölf Streiker und vier Staatspolizisten verwundet. Die Schieberei begann, als 200 Männer und Frauen drei Polizisten, welche die Grube bewachten, angriffen. Die Polizisten eröffneten Feuer auf die Streiker und diese erwiderten das Feuer. Die Polizisten erhielten Verstärkung und es gelang nach längerem Kampfe, die Streiker zu verjagen.

Birmingham, Ala. Hier stürzten der Konduktur und der Mannmann eines Straßenbahnwagens bei einer Wiegung aus dem Wagen, als sie versuchten, die Vordertüre zu schließen. Der Wagen war gerade über eine Anhöhe hinweggelangt und rannte fuhrlos den steilen Abhang hinab, bis er entgleiste und gegen einen Trolleykasten stieß. Zwanzig der Passagiere wurden verletzt, davon fünf schwer.

Chicago. Wie von dem General-Verteidigungskomitee bestimmt wurde, werden die Petitionen für die Freilassung der noch in Haft befindlichen 113 Kriegszeit-Befangenen, welche später dem Präsidenten Harding überreicht werden sollen, am 20. Mai in 300 Städten in Umlauf gesetzt werden. An welchem Tage die Petitionen dem Präsidenten überreicht werden sollen, ist noch nicht bestimmt.

Beaumont, Tex. Die elf Jahre alte Eva Bradley wurde in einem Zirkus in East Mayfield, einem Orte in der Nachbarschaft von Beaumont, im Scherze von einem anderen Kinde gegen einen Käfig gestoßen, in dem fünf Jaguare sich befanden. Eines der Tiere geriet in Wut, sprang gegen das Gitter, faßte das Kind mit seinen Krallen und hatte es halb durch das Gitter gezerrt, ehe Wärter, die herbeigeeilt waren, das Mädchen retteten. Es war notwendig, den Jaguar zu töten, da er von dem Mädchen nicht ablassen wollte. Die Wärter trieben die anderen Tiere in einen anstehenden Käfig und drangen dann in den Käfig ein, welchem sich das wütende Tier bemächtigte, das Mädchen zu sich hinein zu zerren. Als Schläge und Stiche nichts fruchteten, wurde das Tier erschossen. Die untere Lippe des Kindes war fortgerissen und die rechte Seite seines Gesichtes war schrecklich zerfleischt worden, außer dem was es in die Schultern und Arme gebissen worden und der ganze Oberkörper war zerkratzt. Man glaubt nicht, daß das Mädchen mit dem Leben davontommen wird.

Originelle Feier. „Sie kommen doch auch zu unserm Fest?“ „Was für ein Fest?“ „Wir feiern nächste Woche unseren hundertsten Geburtstag.“ „Ihren hun...“ „Ja, meine Frau ist 44 und ich 56 Jahre alt.“

Als der Schule. Lehrer: „Was ist ein Witwe?“ Bildl: „Das ist der Mann einer Witwe.“

Im Restaurant. Kellner: „Ist Ihr Ei nicht lange genug gekocht, Herr?“ Gast: „Ich schon, aber nicht früh genug.“

Die richtige Frage. „Ich möchte bloß wissen, wie viele Männer ich glücklich machen werde, wenn ich...“ „Das kommt darauf an wie oft du heiratet.“

Ein dauerndes Denkmal ist unsere zu errichtende Herz-Jesu Freistelle.

Wie viele Eltern, die den erhabenen Beruf zum Priesterstande recht zu würdigen wissen, tragen den schuldlichsten Wunsch in ihrem Herzen, daß Gott auch ihren Sohn zu diesem erhabenen Stande auswähle. Lange und flehentlich bitten sie den Herrn des Weinberges um diese Gnade. Kein Opfer würde ihnen zu schwer fallen, wenn sie nur das erleben, wenn sie nur dem hl. Opfer beizuhören könnten, das ihr Sohn am Altar Gott dem Herrn darbringt. In sehr vielen Fällen sogar würde ein Verwandter gerne die Unkosten auf sich nehmen, wenn sein Neffe oder Cousin sich dem Priesterstande widmen würde.

Aber warum soll man seine Opfer und guten Werke nur auf die eigene Familie beschränken? Wäre es nicht Unmaßnahme, unserem Herrn und Schöpfer vorzuschreiben zu wollen, wem er sich zu seinem Dienste erwählt und wenn unsere Familie diese Wahl nicht trifft, wäre es dann nicht undankbar, wenn wir gleichgültig zur Seite stehen und uns schmolend zurückziehen wollen? Wenn die allweise Vorsehung Gottes es nicht für zweckmäßig findet, einen unserer Angehörigen zu seinem hl. Dienste auszuwählen, warum sollten wir dann nicht einen armen fremden Knaben, den sie sich auserkoren und der Priester werden will, zu diesem hehren Berufe erziehen helfen? Ja, eine solche Tat, ein solches gutes Werk ist das verdienstvollste, weil ihm nicht der Egoismus innewohnt! Denken wir aber nur an uns selbst und möchten nur zur Erziehung und Ausbildung unserer Eigenen beitragen, so sind unsere Opfer mehr oder weniger mit Selbstsucht verknüpft und sie werden nicht von reinen und edlen Beweggründen geleitet, nämlich von Rücksichten auf die Ehre Gottes und das Heil der Seelen.

Die Stiftung einer Freistelle für die Erziehung eines Seminaristen ist ein ewig dauerndes Denkmal; denn sobald ein Student zum Priester geweiht ist, tritt ein anderer an seine Stelle und so geht die Kette ununterbrochen fort, bis zum Ende der Zeiten. Auf diese Weise nimmt der Wohlthäter teil an allen guten Werken, die von diesen Priestern für die Ehre Gottes verrichtet werden. Können wir mehr von irgend einem guten Werke für uns selbst erwarten? Sehen wir uns damit nicht gleichsam ein immerwährendes Denkmal für Zeit und Ewigkeit?

Hochfreut vernahm ich aus den letzten Ausgaben des St. Peters Bote die Quotierungen hochherziger Spenden, für welche ich den Gebern ein herzliches „Vergelt's Gott!“ zurufe.

Sollte sich jemand finden, oder mehrere zusammengehen wollen, um den vollen Beitrag zur Stiftung einer Freistelle auszubringen, so wende man sich um Auskunft an Se. Gnaden Abt-Ordinarius Michael Ott, O.S.B., St. Peter's Abbey, Münster, Sask. Kleinere Beiträge kann man dem Herrn Pfarrer zur Weiterbeförderung geben oder direkt an den St. Peters Bote senden. J. W., O. S. B.

Wahres Glück im Kloster

Der H. Bernhard schreibt: „I heiliger, reiner, unbestörter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behütamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt, sicker ruht, zuverlässiger steht, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält!“

Lieber Leser! Denke einmal ernstlich nach über diesen Ausspruch eines Heiligen, der selbst Ordensmann war und aus Erfahrung sprechen konnte.

Katholische Jünglinge und Junge Männer

welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner-Orden, finden im St. Peters Kloster zu Münster herzlichste Aufnahme. Sie werden in ihrem Berufsden sicheren Weg zu ihrem zeitlichen und ewigen Glücke finden.

Gefuche um Aufnahme richtet man an

Rt. Rev. Abbot MICHAEL OTT, O.S.B., ST. PETER'S ABBEY, MÜNSTER, SASK. CANADA

St. Peter's Post. Die St. Peter's Post wird von der katholischen Kirche von St. Peter's Alaska...

1922 Kirchentalender 1922

Table with 3 columns: April, Mai, Juni. Lists religious events and feast days for each month.

Wichtige Ereignisse. Zusammenfassung wichtiger kirchlicher und weltlicher Ereignisse.

Wichtige Ereignisse (cont.). Fortsetzung der Zusammenfassung wichtiger Ereignisse.

Kirchliches. Regina. Auf der Nordseite der Stadt soll demnächst eine neue Kirche gebaut werden...

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Biographical sketch of a religious figure)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

St. Peter's Kolonie

Watson. Mr. Leader hat im Verein mit seinen zwei Brüdern Allen und Harry Felts...

Watson. Mr. Leader hat im Verein mit seinen zwei Brüdern Allen und Harry Felts...

Watson. Mr. Leader hat im Verein mit seinen zwei Brüdern Allen und Harry Felts...

Watson. Mr. Leader hat im Verein mit seinen zwei Brüdern Allen und Harry Felts...

Watson. Mr. Leader hat im Verein mit seinen zwei Brüdern Allen und Harry Felts...

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Der Erste der achtziger Jahre hat sich im Alter von 40 Jahren... (Continuation of the biographical sketch)

Kenzel, Jgn. G. Schmidt; Div. 2 Joseph Lins, Ric Ries, Henry Weis; Div. 3 Elias Gasmo, Mich. Becker, Jof. Freistadt; Div. 5 Jof. Dürr, Fred Weiers, John Dub; Div. 6 Frank Weiland, Andrew Schriml, Anton Scerma.

Die Freunde des Baseballspiels von Bruno, Lake Lenore und Watson haben eine Liga gebildet und werden im Laufe des Sommers eine Reihe von Spielen veranstalten.

Der Theaterverein von Bruno wird am 25. Mai, Christi Himmelfahrtstag, am Abend um 8 Uhr in der Stadthalle von Humboldt das herrliche Drama „Unter dem Schutze der Mutter Gottes“ darstellen. Das Schauspiel, welches wirklich wert ist gesehen zu werden, wird in deutscher Sprache aufgeführt werden. Es ist zeitgemäß, lehrreich und erbaulich.

Am 14. Mai wurden in Münster getraut Ignaz Rebl von hier und Elisabeth Suchan aus der St. Scholastika Gemeinde.

Humboldt. Aus Madlin, Sask., wird berichtet, daß die Tochter-Gründung der ehwr. Elisabethinen von Humboldt dortselbst erfreuliche Erfolge zeigt. Das neue Hospital wurde gefeiert, den 17. Mai, eingeweiht und wird von nun an unter dem Namen St. Josephs Hospital bekannt sein. Katholiken sowohl wie Andersgläubige wetteifern, um den ehwr. Ordensfrauen bei ihrem Unternehmen behilflich zu sein. Dr. Middleton von Regina, welcher das neue Hospital letzte Woche als Abgesandter der Regierung inspizierte, erklärte sich mit demselben zufrieden. Seit Ostern hatte das neue deutsche St. Josephs Hospital in der St. Josephs Kolonie beständig 9 bis 10 Patienten. Wäge diese neue aus Liebe zu Gott und der leidenden Menschheit unternommene Gründung der St. Josephs Kolonie zu großem Segen gereichen!

Am 21. Mai, werden 19 Jahre verflossen sein seit der Ankunft der Benediktinerpatres beim jetzigen Münster, im Herzen der St. Peters Kolonie. Der 21. Mai fiel damals auf den Christi Himmelfahrtstag. Die Karawane mit den Pionieren betrat das Klosterland, das Südwestviertel von Sektion 18, T. 37, R. 21, kurz vor Mittag. Sofort wurde das Zelt auf dem Ufer der Wolferine Creek aufgeschlagen und von P. Alfred Mayer, dem damaligen Prior der Kommunität, das hl. Messopfer gefeiert. Zum Andenken an diesen denkwürdigen Tag wurde von Prof. Berthold Imhoff das herrliche Gemälde der Himmelfahrt Christi an der Decke der St. Peters Kirche angebracht. Vor 19 Jahren befanden sich noch nicht ein halbes Duzend Wohnungen in der ganzen St. Peters Kolonie. Das Land mit dem Seen und Pappelswäldern, mit wildem Getier und Geflügel war da, aber sonst nichts, rein gar nichts. Heute steht ein prächtiges Kollegium auf derselben Sektion Landes, wo damals (eine halbe Meile weiter südlich) das erste hl. Messopfer gefeiert wurde; heute laufen vier Bahnliesen durch die Kolonie und mit Windeseile fahren die Bahnzüge über jene Strecken hinweg, wo man früher im Morast oft stundenlang stecken blieb; heute laufen, summen und surren die Automobile auf wohlgepflegten Landstraßen in wenigen Stunden von einem Ende der St. Peters Kolonie zum anderen, wozu man früher ebensoviele Tage benötigte; heute kann der gewöhnliche Landwirt, so oft er will, sojagen von seinem Bette aus (telefonisch) mit Winnipeg, Regina, Saskatoon und anderen Städten mündlich verkehren, während er vor 19 Jahren wochen- und monatlang auf einen Brief von denselben Ortschaften warten mußte; vor 19 Jahren wohnten wir in Zelten, Hütten und Rosenhütten, in denen uns die Moskitos mit ihren Nadeln anbohrten und die Feldmäuse und die Haare vom Haupte nagten, heute haben wir herrliche Kirchen, geräumige Schulen, praktisch eingerichtete und teilweise schon elektrisch beleuchtete Wohnhäuser, Hallen und andere Bauten.

Das ankommende Regenwetter, von dem wir letzte Woche bericht-

ten, kam endlich am 13. Mai zum Abschluß. Die Sonne zeigte zum ersten Mal wieder ihr leuchtendes Gesicht am Sonntag, wenn auch nur für etliche Minuten, nachdem sie sich eine ganze Woche lang hinter den Wolken verborgen gehalten. Am Montag erfolgte dann zum ersten Mal wieder richtiger Sonnenschein. Die Bäume kleiden sich jetzt in ihr schönstes Grün. Die Weizenreife wurde bei Münster und wohl auch in den übrigen Teilen der St. Peters Kolonie großenteils vor dem langen Regen beendet. Jetzt geht es an das Kartoffelpflanzen und die Hafer-Einfaat.

Für gute Zwecke liefen ein: Für P. Klaus, China, von einem Leser und einer Leserin von Münster \$5 und \$4; für die Schreibmaschine für die ehwr. Schwester Rafaela Brentano, O.S.B., in Oesterreich von einem Leser in Humboldt \$3. Vergelt's Gott!

Das große Gemeindefest der St. Peters Pfarrei in Münster wird dieses Jahr am 25. Juni (nicht am 2. Juli) abgehalten werden. Damit es ein erfolgreiches Fest werde, ist jetzt schon mit den Vorbereitungen begonnen worden. Wie es heißt, werden allerlei ganzlich neue Unterhaltungen geboten werden.

Icecream, Soft Drinks, Früchte, Nüsse, Zigarren und Zigaretten nebst Tabak, im Candy-Geschäft. Werde von nun an jeden Sonntag Nachmittags offen haben. Karolina Kamer, Münster.

Korrespondenzen.

Annaheim, Sask.
Werter St. Peters Vot!

Welch freundnachbarliche Gesinnung die Gemeinde Engelfeld zu uns unterhält, hat sich sehr schön am vorletzten Sonntag gezeigt. Der Theater- und Gesangsverein Engelfeld hatte den Entschluß gefaßt, uns einen Besuch zu machen und in unserer Halle eine Unterhaltung zu veranstalten. Dieser Entschluß wurde nun am vorletzten Sonntag ausgeführt und zur festgelegten Zeit trafen die Gäste auch in einer langen Reihe von Automobilen hier ein. Trotz des unterlaufenen Mißverständnisses bei Bekanntgabe der Veranstaltung hatte sich doch ein zahlreiches Publikum eingefunden, zu dem Engelfeld und St. Gregor auch beitrug. Die Unterhaltung wurde eingeleitet durch eine Ansprache von Seiten eines Engelfelder Vereinsmitglieds, worauf die Bekanntgabe des Programms und eine Erläuterung desselben erfolgte. Viele zeigten, wie sehr die leitenden Persönlichkeiten des Vereins ihre Aufgabe erfassen haben, denn das Programm bot eine gutdurchdachte, angenehme Abwechslung. Wir hatten nicht nur theatralische Genüsse zu erwarten, sondern auch Gesangsvorträge der verschiedensten Art. Das Begrüßungslied „Gott grüße dich“ wurde innig und eindrucksvoll vom gemischten Chor vorgetragen. Die Theaterabteilung führte das Theaterstück „Bestrafter Hochmut“ sehr gut auf; einige Rollen dürfen sogar ausgezeichnet genannt werden. Aber auch mit einem sehr guten Männerchor konnten die Engelfelder glänzen. War das ein Genuß für uns Annaheimer, nach so langer Zeit wieder einmal einen Männerchor zu hören, für viele den ersten in Canada! Und wie lieblich haben diese heimatlichen Melodien ertönt! Auch dieser Chor hat gezeigt, daß er gut geschult ist und gutes Stimmmaterial besitzt, besonders beim Tenor. Es folgten dann in bunter Reihenfolge Schwänke, Kouplets, Duette, Musik- u. Gesangsvorträge, zu zahlreich alle aufzuzählen. Wenn Engelfeld noch viele so sinnliche und flotte Damen und Herren besitzt, wie die hier aufgetretenen „Friseur“ und „Negerinnen“, so ist daselbst noch lange keine Steifheit zu befürchten. Aber auch „Babentechniker“, Heilkünstler, Doktoren und Wunderdoktoren“ besitzt Engelfeld, die gewiß auch das ängstlichste Gemüt in Sicherheit wiegen können. Aber Spaß beiseite: Die Engelfelder haben wirklich Vorzügliches hier geleistet. Sie haben tüchtige Leiter, eifrige talentvolle Mitglieder, die alle zusammen Gutes und Mannigfaltiges zu bieten vermögen,

und es wird ihnen bei treuem Festhalten und Einigkeit stets ein guter Erfolg sicher sein. Der hochw. P. Bernard sprach zum Schluß denn auch sehr ehrende Worte des Dankes und der Anerkennung aus für alles, was uns die lieben Gäste geboten. Wir hoffen, daß die freundnachbarlichen Gefühle zwischen beiden Orten nie erlöschen, sondern dauernd bestehen mögen. —Korr.

St. Michaels Literarischer u. Dramatischer Verein

Lezten Mittwoch erkrete der hochw. P. Bernard, Pfarrer von Annaheim, den Verein mit einer sehr interessanten und lehrreichen Ansprache. Der hochw. Redner betonte die Wichtigkeit eines literarischen Vereins, sprach über die Notwendigkeit gutgeschulter Führer im Lande, und hob hervor, wie wichtig es sei, daß junge Männer die Tagesfragen genau studieren. Die Ansprache erregte lebhaften Beifall. P. Bernard wurde hierauf zum Ehrenmitglied des Vereins erwählt.

Der schlechten Wege halber mußte die Unterhaltung, welche auf den 14. Mai festgesetzt war, auf Sonntag, 21. Mai verschoben werden. Sie wird also nächsten Sonntag stattfinden, was auch immer für Wetter sein mag.

Am 21. Juni wird das St. Peters Kollegium seinen ersten Jahrgang zum Abschluß bringen.

Gesucht werden:

Heinrich Reich, Gottlieb Reich, Rosine Herber, Heinrich Bittermann, Magdalene Reich, Johann Klingler, Martin Riedinger;

Margarete Schuabe, Degerloch b. Stuttgart, Löwenstr. 84 I, Württemberg, Germany.

Jacob Schimnowski aus Tegenort, Kreis Mariupol, und Frau Justine geb. Jilfowski,

Georg Mehlfass, in Rogis, Post Waltersdorf, Kreis Teltow, Germany

Karl Hartwich von Heinrich Janz (einem Sohn von Christoph Janz aus Wolhynien, Rußland), 151 Sherman Ave., Trenton, N. J., U. S. A.

Vereinigte Staaten

Washington. Leutn. Selden und Fähnrich Miller vom Büro für Luftschiffahrt ertranken im Potomacfluß, als ihr Marineflugplan mit einem anderen zusammenstieß, welchen Kapitänleutnant Johnson und sein Mechaniker lenkten. Beide blieben unverfehrt.

Eine riesige Demonstration gegen das Prohibitions-Amendment und das Volstead-Gesetz hat im Madison Square Garden stattgefunden. Die Massenversammlung war von der New Yorker Division der Association against the Prohibition Amendment veranstaltet worden. Unter den Rednern befanden sich Samuel Gompers, Präsident der American Federation of Labor; Hubson W. Maxim, der berühmte Erfinder; Edward W. Gray, das frühere Kongreßmitglied, und Ogden Christolm, der auf dem Gebiete der Kriminalogie als Expert anerkannt ist.

Feldmarschall Lord French, welcher die britischen Truppen bei Ausbruch des Weltkrieges befehligte und später Vizelkönig von Irland war, ist auf dem White Star Dampfer Homeric in New York eingetroffen.

Chicago. Die „Great Lakes Transit Corporation“ ist bereit, direkte Transporte nach dem Hafen Liverpool oder anderen europäischen Häfen zu übernehmen. Somit ist die direkte Hafenerbindung Chicagos mit den anderen Welt-Häfen Europas zum Faktum geworden. Die Raten sind von 4 bis 13 Cents billiger, als die der Eisenbahnen. Die Great Lakes Transit Flotte verfügt über 24 Dampfer mit einer Durchschnittskapazität von 5000 Tonnen.

Die Unglücksfälle mit Luftschiffen des halbstarren und unsichtbaren Systems, besonders des „H38“ und der „Roma“, werden den Zep-

peleinballon in das amerikanische Handelsfeld bringen, und zwar auf der Luftlinie Chicago-New York. Die geplante Linie, die bis nächstes Jahr in Betrieb kommen soll, beabsichtigt, jeden Tag zwei Luftschiffe verkehren zu lassen. Die Entfernung bis zur atlantischen Küste wird in 10 Stunden zurückgelegt und der Nordwesten New York um 12 Stunden näher gebracht. Der Agent der Zeppelin-Gesellschaft in den Ver. Staaten beabsichtigt Berichte aus New York, daß Ballstreet-Kapital an Handelsluftschiffen interessiert ist.

Freeport, Nl. Den Bewohnern einer kleinen, beifreeport gelegenen Ortschaft ist von der Regierung gestattet worden, dem Ort wieder den früheren Namen „German Valley“ zu geben. Während des Krieges wurde der Ort in Weekin umgetauft.

Quincy, Ill. Der Dampfer Majestic, einer der größten Ausflugsboote auf dem Mississippi, wurde durch Feuer zerstört, als er an seinem Dock in Savana, All., lag. Das Schiff sollte am 15. Mai in Dienst gestellt werden. Die Entstehungsurache des Brandes ist nicht bekannt. Der Dampfer war das Eigentum der Majestic Steamboat Co. von Quincy und hatte einen Wert von \$75,000 bis \$100,000.

Mustin, Tex. Durch einen Wirbelsturm, welcher den westlichen Teil von Austin und das acht Meilen entfernte Oak Hill heimlich, kamen neun Menschen ums Leben, 38 sind verwundet. Der Sachschaden wird auf \$400,000 veranschlagt. In dem Vorort Pennfield wurden bei Beschädigung eines Fabrikgebäudes 16 Angestellte verletzt, 78 hatten sich bei Annäherung des Sturmes in Sicherheit gebracht.

Kirvin, Tex. Hier wurden drei Meger von 500 Männern verbrannt. Sie wurden für die Mörder der 17 Jahre alten Lula Kufsey gehalten, deren viele Wunden und Verletzungen aufweisende Leiche in der Nähe dieses Ortes gefunden worden war.

San Antonio, Tex. Der große Wasserapfel William Jennings Bryan wurde in einem hiesigen Hotel, in dem er abgeteigt war, das Opfer eines grausamen Streiches. Ein lofer Vogel hatte unter den Gästen des Hotels die Nachricht verbreitet, daß Bryan ausgezeichneten Stoff heimlich zu verkaufen habe. Um 5 Uhr morgens wurde Bryan durch ein Pochen an die Tür seines Zimmers geweckt. Als er an die Tür ging, flüsterete jemand, er habe gehört, daß der Inhaber des Zimmers einen guten Tropfen zu verkaufen habe. Bryan sandte den Mann entrußt fort, aber kaum lag er wieder im Bett, so klopfte es zum zweiten Male, und das gleiche Verlangen wurde geäußert. Dies wiederholte sich 13 Mal. Später fand Bryan aus, daß in dem Hotel eine Konvention vor sich ging.

Dakland, Cal. Hier wurden die Leichen des wohlhabenden Holzhändlers John H. Hanig und des Matrosen George Anderson in den Trümmern der Nacht Quarb verwickelt bei Hayward an der Alama County-Seite der San Francisco Bai gefunden. Die Leiche des Holzhändlers E. A. Christenson, der an dem Ausfluge in der verunglückten Nacht teilgenommen hatte, ist noch nicht gefunden worden.

San Diego, Calif. Schnecken, die ursprünglich zu Schweden von Sizilien importiert worden waren, haben sich in La Jolla, Calif., derart vermehrt, daß sie alle Vegetation zu zerstören drohen. Ein Einwohner von La Jolla, der Sizilien besucht hatte, brachte die Schnecken vor fünf Jahren herüber.

Rockett, Texas. Ein Schatz, der in der Nähe dieses Ortes verborgen war, wurde endlich nach 50-jährigem Suchen gehoben. Der Schatz wurde auf einem Grundstück unweit des San Antonio Trail gefunden. Der Befahrer enthielt eine Menge goldene und silberne Münzen, Medaillen und Schmuckstücke, die noch alle gut erhalten waren. Die Münzen waren in den Jahren 1795 bis 1812 geprägt.

FARM WANTED
Wanted to hear from owner of good Farm for sale. State cash price, full particulars D.F. Bush, MINNEAPOLIS, MINN., U. S. A.

Münster Marktpreise

Beizen No. 1 Northern, Bushel	1.15
" 2 "	1.10
" 3 "	1.03
" 4 "	.90
" 5 "	.76
Merite No. 3 "	.49
" 4 "	.46
" (Futter) "	.41
Häfer, No. 2 C. W. "	.40
" 3 C. W. "	.37
" No. 1 Futter "	.35
" No. 2 Futter "	.33
Flachs, N. W. "	2.17
" No. 2 C. W. "	2.13

Winnipeg Marktbericht

Beizen No. 1 Northern	1.47
" No. 2 "	1.42
" No. 3 "	1.35
" No. 4 "	1.22
" No. 5 "	1.08
Häfer No. 2 weiß	.56
" No. 3 weiß	.53
" Futter	.51
Gerste No. 3	.69
" No. 4	.66
" Futter	.61
Hoggen No. 2 C. W.	1.09
" No. 3 C. W.	1.08
Flachs No. 1	2.47
" No. 2	2.43

Rural Municipality of St. Peter No. 369 Assessment Roll 1922
NOTICE is hereby given that the Assessment Roll of the Rural Municipality of St. Peter No. 369 for the year 1922 has been prepared and is now open to inspection at the office of the Secretary of this Municipality from ten o'clock in the forenoon until four o'clock in the afternoon on every judicial day except Saturday (and on that day from ten o'clock in the forenoon until noon) and that any ratepayer who desires to object to the Assessment of himself or any other person must within twenty days after the date of this notice lodge his complaint in writing with the Secretary of the Municipality.
Dated this 16th day of May, 1922.
MARTIN T. REYNOLDS, Assessor.

J. R. McMILLAN, D.C.J.
CHIROPRACTOR — Palmer Graduate
Office over Home Bakery, Main St.
HUMBOLDT, SASK.
Hours: 10 to 12 A.M., 2 to 5 P.M.
and by appointment

J. J. KRAUS, LL. B.
deutsch-fachl. Rechtsanwält u. Notar
LAKE LENORE, SASK.
Geld zu verleihen. Feuer- und Hagel-Versicherung. Deutscher Briefwechsel erwünscht.

FOR SALE
Your Choice for forty dollars (\$40) one of three SOWS, with ten little ones.
HY. WASHKOSKY, MÜNSTER.

Choice Farm Lands For Sale

Herewith I offer for sale the following Lands on easy terms or on crop payments, providing the party can pay a little down on the Contract, and start in breaking. I will give them time and terms as good and easy as anybody can expect. The description of these lands are as follows:

- All of Sec. 16, T. 38, R. 20, West of 2nd Mer.
- The W½ of S. 15, T. 38, R. 20, W. 2nd.
- The S½ of S. 21, T. 38, R. 20, W. 2nd.
- The W½ of S. 17, T. 38, R. 20, W. 2nd.
- The S½ of S. 7, T. 38, R. 20, W. 2nd.
- All of S. 18, T. 38, R. 20, W. 2nd.
- The W½ of S. 26, T. 37, R. 20, W. 2nd.
- The N½ of S. 28, T. 37, R. 20, W. 2nd.
- The SE¼ of S. 26, T. 36, R. 21, W. 2nd.
- The W½ of S. 26, T. 37; R. 21, W. 2nd.
- The NE¼ of S. 26, T. 37, R. 21, W. 2nd.
- The W½ of S. 25, T. 36, R. 21, W. 2nd.
- The SE¼ of S. 25, T. 36, R. 21, W. 2nd.
- The W½ of S. 23, T. 38, R. 22, W. 2nd.
- The NE¼ and the S¼ of S. 19, T. 39, R. 19, W. 2nd.
- The NW¼ and the E¼ of S. 31, T. 39, R. 19, W. 2nd.
- The SW¼ of S. 36, T. 37, R. 21, W. 2nd.

These are all good picked lands, situated in the best of localities, near Muenster, Annaheim and St. Gregor, Saskatchewan. For any information regarding the sale of these Lands write to
NICK MEYER,
MELROSE, MINNESOTA, U. S. A.

Nur noch eine Woche!
Geschäfts-Plusverkauf!
Jetzt, da die sogenannten „Sales“ so ziemlich stille geworden sind, die alle nicht angetan waren den Kaufmännern Geld zu sparen, sondern nur den Händlern Geld zu machen, will ich, da ich mein Geschäft aufgeben will, meinen Kunden Gelegenheit geben, mit einem Dollar mehr kaufen zu können als sie es bis jetzt gewohnt waren auf den „Sales“, oder so lange sie in Canada sind. Ich will hier bloß wenige von den Bargains anführen:

Männerschuhe	regulär \$11.00, jetzt	7.00
"	" 10.00,	5.50
"	" 8.25,	5.00
Knabenschuhe	" 3.75,	2.00
"	" 4.90,	3.50
"	" 4.50,	3.00
Knaben Unterwäsche	" .65,	.40
Männer Unterwäsche	" 1.25,	.80
"	" .75,	.60
Frauen Combinations	" 3.00,	2.00
Frauen Bloomers	" 1.60,	1.00

Canvass-Schuhe und Halbschuhe
für Männer u. Knaben, Frauen u. Mädchen
unter dem Kostenpreis!

Kinder-Schuhe aller Art sehr billig!
Herren Sommer-Schuhe Keine Herren-Hemden
von 50c bis \$2.50 verschiedener Art

Solenträger, regulär \$1.00, jetzt 60c

Angebote in Groceries

Blue Ribbon Kaffee, Pfd.	40c	Royal Mint Hauchtabak Pfd.	1.65
XLO Kaffee	45c	Alle Sorten Rauchtabak	1.30
Kio Kaffee	20c	Blue Ribbon Backpulver jetzt	20c
Standard Santos	35c	Pure Gold	25c
Royal Shield	50c	Blue Ribbon schwarzer Tee	55c
Repeater Rauchtabak	1.65	Royal Shield	55c

Butter und Eier werden anstatt Barzahlung angenommen und höchste Marktpreise dafür berechnet.

G. H. Gerwing, Lenora Lake, Sask.

Der Maientönigin.

Maientönigin in Früh und Spät, Säger, lachender Umarmung.

Singen von geliebter Frühlingzeit, Den bei Welt so schön, so wohnig und mit

Den Wald so grün und das fröhliche Lied, Die ganze Sommer, herrliche Welt.

Das alles nicht ist im Maientönen, Der halbes Jahrtausend zu sehen legen

Die ersten Spuren der heilichen Maientönigin

Die H. S. Mutter in Paris die Andacht kennen lernte.

An der Nacht des angehenden Monats hing er an gewöhnlich, schreibt der Dominikaner Heinrich

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Nun nun an möchte es sich fürter zur Aufgabe, regelmäßig die Maientönigen zu besuchen.

Die ersten Spuren der heilichen Maientönigin

Die H. S. Mutter in Paris die Andacht kennen lernte.

An der Nacht des angehenden Monats hing er an gewöhnlich, schreibt der Dominikaner Heinrich

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Gründe für ein solches, nicht geringes Wagnis, fand er in Mitgliedern der beiden großen Bettelorden, der Dominikaner und Franziskaner.

Die ersten Spuren der heilichen Maientönigin

Die H. S. Mutter in Paris die Andacht kennen lernte.

An der Nacht des angehenden Monats hing er an gewöhnlich, schreibt der Dominikaner Heinrich

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Während seines Aufenthaltes in Paris i. J. 1843 gebaute der berühmte Konvent

Dr. R. H. McCutcheon Physician and Surgeon Office: Kexley Block - Humboldt, Sast.

Dr. A. S. GARNETT HUMBOLDT Office: Main Street, Phone 88

Dr. Wilfrid J. Heringer, Physician and Surgeon HUMBOLDT, SASK.

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery and Diseases of Women

DR. DONALD McCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON - WATSON, SASK.

E. S. Wilson Rechtsanwalt, Sachverwalter, - Offentlicher Notar

FRANK H. BENICE BARRISTER, SOLICITOR, NOTARY, ETC. - HUMBOLDT, SASK.

A. J. WADDELL HUMBOLDT, SASK. Beerigungs-Anstalt und Leichen-Balsamierung

Licensed Auctioneer I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony.

When looking for LAND see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want.

RAJCS & JENEY Ueber Fleischer's Eisenwarengeschäft Gegenüber d. Post, Humboldt, Sask.

Unterstützt die Geschäfte die im St. Peters Bote inserieren!

Neue Bücher! Deutsch-Canadische Volksbibliothek für Katholiken

Phonographen und Rekords wie auch eine volle Auswahl von Allen Musik-Instrumenten

M. I. MEYERS Schundwaren u. Musik-Instrumente Main Str. Humboldt

Dry-Cleaning and Dyeing, Alterations and Repairing. SUITS MADE TO ORDER.

HUMBOLDT CREAMERIES LTD. GOLD MEDAL BUTTER AND ICE CREAM

L. Moritzer Humboldt, Sask. Gen. Blacksmith and Horse shoer

All kinds of Meat can be had at Pitzel's Meat Market

Pitzel's Meat Market Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand. Delicious Sausages our Speciality.

JUST ARRIVED A big lot of all kind of delicious Imported Spiced Fish and Sardines

Fresh Fish and Oysters always on hand. The Humboldt Central Meat Market

Schaeffer-Ecker Co. HUMBOLDT, SASK.

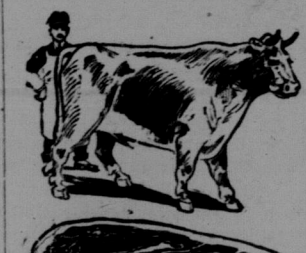
Humboldter Feinbäckerei (gegenüber dem Arlington Hotel)

Humboldter Feinbäckerei Aelmer Sigvardsen, Propr.

Wir empfehlen unter Anderem von Phonographen und Rekords

M. I. MEYERS Schundwaren u. Musik-Instrumente Main Str. Humboldt

St. Peters Bote MUENSTER, SASK.



Fresh Meat always on hand.

Delicious Sausages our Speciality.

Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED

A big lot of all kind of delicious

Imported Spiced Fish and Sardines

All sorts of

Fresh Fish and Oysters

always on hand.

The Humboldt Central Meat Market

Schaeffer-Ecker Co.

HUMBOLDT, SASK.

Humboldter Feinbäckerei

(gegenüber dem Arlington Hotel)

Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen,

Eisrahm u. erfrischende Getränke,

Spezialität: Dänische Feinbäckereien

Humboldter Feinbäckerei

Aelmer Sigvardsen, Propr.

Wir empfehlen unter Anderem von

Phonographen und Rekords

wie auch eine volle Auswahl von

Allen Musik-Instrumenten

Reparaturteile aller Art

sind bei uns zu haben. Schenken

Geld an irgendeinem Instrument,

Ar. 14 tages (5. April) forum und a die Wände r in die Haupt reiche ein. lebte der Frae für Umgebung tätig, da unter Christen sich Deutsche, aber derer Ratione rut die Beta aus Mey, no von den Tato gen genomm so die eines P ebenfall in die Hände Infolge die allem einer öff zu der Rathlo forianer, Ar ner eingelade rut die allge auf sich gele tag ließ nämli Franziskaner in der Disput dichten zu sic ihnen sein Gl einander. D vermittelt au Franziskaner te sich an Kul Du bist lang es ist mein k tehest. Am k rut die Rücke tember erreich den linken U ger Status, u den zurückge sel und Rito nahmen den v Konstantinop Kautajus und menische Rön kaner einen F das Mittelme (Jans) zurück aus setze Kub In Cyperns E er einen Bear wig, der ihn tete, wofelb und Paul (29 Antiochien re polia. In d P. Athanas, wsel seines O von seinem D Wohnitz zu n men Reiseber niederzuschrei So schloß Mönches, der habit vor de trat. Sein F Roger Bacon seines Mitbru und in ausy Nachträglich Historiker sein zu jollen. F des Studiums funde im ver gewann auch Achtung und Befehl, der k Ethnologe, u Kenner mitte in England, i zielaner jene Weltreisenden mit Recht gel

tags (5. April) erreichten sie Karakorum und am Nachmittag zogen die Mönche mit Kreuz und Fahne in die Hauptstadt des Mongolenreiches ein. Drei Monate lang lebte der Franziskaner nun in dieser Umgebung, selbst seelsorgerisch tätig, da unter den Sklaven viele Christen sich befanden, besonders Deutsche, aber auch Angehörige anderer Nationen, machte doch Kubrat die Bekanntschaft einer Frau aus Mex., namens Paquette, die von den Tataren in Ungarn gefangen genommen worden war. Ebenso die eines Pariser Goldschmiedes, und eines Engländer's, die beide ebenfalls in Ungarn den Tataren in die Hände gefallen waren.

Infolge dieser Tätigkeit, und vor allem einer öffentlichen Disputation, zu der Katholiken, Buddhisten, Nestorianer, Armenier, Mohammedaner eingeladen waren, hatte Kubrat die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Am Pfingstsonntag ließ nämlich Mangu Khan den Franziskaner und den von diesem in der Disputation besiegten Buddhisten zu sich kommen, und setzte ihnen sein Glaubensbekenntnis auseinander. Dann kam Mangu unvermittelt auf die Heimreise der Franziskaner zu sprechen; er wandte sich an Kubrat mit den Worten: „Du bist lang hier gewesen, und es ist mein Wille, daß du heimkehrst.“ Am 9. Juli 1254 trat Kubrat die Rückreise an. Am 16. September erreichten die Gefährten auf dem linken Ufer der Wolga das Lager Batuz, und fanden hier die beiden zurückgelassenen Wiesen, Gofsel und Nikolaus, wieder. Sie nahmen den Weg aber nicht nach Konstantinopel, sondern durch den Kaukasus und Armenien. Der armenische König gab dem Franziskaner einen Führer mit, der ihn an das Mittelmeer zum Hafen Anag (Naxos) zurückbrachte. Von dort aus setzte Kubrat nach Cypern über. In Cyperns Hauptstadt Nikosia fand er einen Beamten des Königs Ludwig, der ihn nach Antiochien geleitete, wo selbst sie am Feste Peter und Paul (29. Juni) anlangen. Von Antiochien reiste Kubrat nach Tripolis. In dieser Stadt, berichtet P. Achatus, „wohnte er einem Kapitän seines Ordens bei und erhielt von seinem Ordensoberen die Weihe, im Kloster zu Akkon seinen Wohnsitz zu nehmen und dort seinen Reisebericht an König Ludwig niederzuschreiben.“

So schloß die Reise des kühnen Mönches, der im schlichten Ordenshabit vor den Kaiser der Tataren trat. Sein Zeitgenosse, der große Roger Bacon, hat die Leistungen seines Mitbruders sorgfältig geprüft und in ausgiebiger Weise benutzt. Nachträglich glaubten superfluë Historiker seine Berichte anzweifeln zu sollen. Mit dem Aufschwung des Studiums der Erd- und Völkerkunde im vergangenen Jahrhundert gewann auch Wilhelm wieder an Achtung und Interesse. Aber erst Bessel, der hervorragende deutsche Ethnologe, und H. Yule, der beste Kenner mittelalterlicher Geographie in England, haben diesem Franziskaner jene Ehrenstelle unter den Weltreisenden gesichert, die ihm mit Recht gebührt.

C. St. des C. B.

Aus dem Benediktiner-Orden

Feierliche Abweih
in der St. Johannesabtei, Minn.
Ueber die am 3. Mai in der St. Johannesabtei stattgefundene Abweih entnehmen wir dem „Nordstern“ folgendes:
Am 1. Dezember 1921 hatte sich das Grab über dem treuen, seligen Abt Peter geschlossen. Es war alles so überraschend gekommen, daß man sich der Größe des Verlustes noch gar nicht so recht bewußt wurde. Seine lebenswürdige Erscheinung wurde überall vermisst. Man trauerte innig um ihn. In seinem Sinne hatte man sich in der Abtei durch Beten vorbereitet auf die Wahl des neuen Abtes, seines Nachfolgers. Am 27. Dezember traten dann die Konventualen des Klosters zusammen, um der Abtei einen neuen Oberen zu geben. Der hochw. Prior P. Alwin Deutsch, O.S.B., ging als fünfter Abt von St. Johns aus der Wahl hervor. Habemus

Abbatem! so jubelten damals die Glöckchen der Abtei in die Lände hinaus.

Nun hatte die Abtei wohl einen erwählten, aber noch keinen konfirmierten und installierten Abt. Da langte am 7. März die Bestätigungsurkunde von Rom an. Am 3. Mai, dem Schuttfest des hl. Joseph, fand in der hohen Abteikirche die feierliche Abweih und Installation statt.
Bereits seit Wochen gingen im Stillen Vorbereitungen in der Abtei vor sich, um diesen Festtag würdig zu begehen. Die Oberleitung derselben lag in den Händen des hochw. P. Subprior's Alexius, O.S.B., der bereits mehr als eine erhabende Feier in der Abtei vorbereitet hatte. So war alles bis ins kleinste hinein auf den 3. Mai hergerichtet. Da die Abteikirche die Menge herbeiströmender Festteilnehmer nicht gefaßt hätte, sah man sich gezwungen, nur Eingeladene zur Feier zuzulassen. Bereits zwei Tage vor dem Feste kamen die ersten Gäste an. Am Morgen des Tages selbst war lange vor dem Beginn der Feier die Abteikirche bis auf den letzten Platz in den Gängen besetzt. Feierliches Glockengeläute verkündete den Beginn des Festzuges, der sich langsam und feierlich in die Kirche bewegte. In demselben befanden sich der hochw. Bischof Joseph J. Busch von St. Cloud, der hochw. Bischof Vincent Wehrle, O.S.B., von Bismarck, der hochw. Bischof E. Immotheus Corbett von Crookston, der hochw. Abt Ernst Helmstetter, O.S.B., von Kenark, Präses der americano-cassinenischen Benediktinerkongregation, der hochw. Abt Erzabt Aurelius Stehle, O.S.B., von St. Vincent, Pa.; der hochw. Abt Vincent Huber, O.S.B., von St. Beda, des hochw. Abt Valentin Rohlfed, O.S.B., von St. Protadius, LaSalle, Ill., der hochw. Abt Ignatius O.S.B., von Subiaco, und der hochw. Abt Rodolph Martin Veth, O.S.B., von Atchison, Ka.; der hochw. Abt Protadius, O.S.B., von Little Falls; der hochw. Abt Monsignor C. Thiebaut, Kanzler der Diözese St. Cloud; der hochw. Abt Monsignor Plachta von Royalton, sowie an die 200 Priester aus dem Welt- und Ordensklerus, eine Anzahl prominenter Laien und zahlreiche sonstige Gäste. Ein höchst imposanter Festzug, während dem die Musikkapelle der Studenten in schmucker Uniform einige treffliche Weisen spielte!

Der Celebrant der Weihmesse war der hochw. Bischof Joseph J. Busch, Assistenten des neuen Abtes die hochw. Abte Präses Ernst, O.S.B., und Martin, O.S.B., Erzpriester der hochw. P. Prior Alfred O.S.B., Ehrendiakone die hochw. Raphael, O.S.B., und Robert, O.S.B. Diakon der Messe, hochw. P. Raymond, O.S.B., Subdiakon: hochw. P. Werner, O.S.B., die Ceremonienmeister: hochw. P. Lambert und Basil, O.S.B. Der hochw. Abt Vincent Huber, O.S.B., von St. Beda, Peru, Ill., war Festprediger. In beredten Worten schilderte die Bedeutung des hl. Benedikt und seiner hl. Regel in der Geschichte der Völker, erläuterte die engen Beziehungen, die zwischen dem Abte und der Klosterfamilie bestehen und den Segen, der durch die Auswirkung derselben in der Kommunität gestiftet wurde, und schloß mit der Anrufung des göttlichen Beistandes auf die mit diesem Tage begonnene Amtstätigkeit des neuen Herrn Abtes.

Der 40 Stimmen starke Chor von Patres, Klerikern und Studenten trug eine wohlgeübte Messe vor; das Proprium nach Griesbacher, das Offertorium nach Stehle. Nach dem feierlichen Rückzuge in die Abtei war die kirchliche Feier zu Ende gekommen.
Das Festmahl für die Kommunität und die Gäste fand um 1 Uhr im sinnig geschmückten Speisesaal der Studenten statt. Dabei lieferte das große Orchester der Lehranstalt unter Leitung des hochw. P. Innozent, O.S.B., eine Serenade aus folgenden Stücken bestehend: U. S. Field Artillery March von Sousa, Overture, „Light Cavalry“ von Soppe, Wienerer aus „A Trovatore“, von Verdi; Persian March von Strauß. Allgemeine und freundliche Ueberraschung bgt am Schlusse der

erhebenden Feierlichkeit ein teiltlich wie musikalisch gleich poetischer Dankeshymnus, der Motiven des Bischofs Hiltmar von Rheims aus dem 9. Jahrhundert entlehnt ist, die „Laudes Hincmar.“ Jedesmal wurden in sinniger Weise die bezüglichlichen Schutzheiligen um ihre Fürbitte angerufen. Als Toastmeister fungierte der hochw. Wilhelm Klinthammer von East Grand Forks. Der hochw. Bischof von St. Cloud brachte einen sinnigen Toast aus auf den hl. Vater Pater Pius XI., der hochw. Bischof Monsignor Plachta, feierte die Diözese St. Cloud, und der hochw. Bischof Vincent Wehrle, O.S.B., von Bismarck den neuen Abt.

Der hochw. Abt Alwin erblickte das Licht der Welt am 13. Febr. 1877 zu Walla, Ungarn. Im Jahre 1881 kam er mit seinen Eltern nach den Ver. Staaten und besuchte später die Pfarrschule der Maria Himmelfahrt-Gemeinde zu St. Paul. Am 10. Sept. 1890 trat er als junger Student in St. Johns ein. Nach Absolvierung der klassischen Studien wurde er am 16. Juli 1896 vom hochw. Abte Peter Engel als Novize eingekleidet. Die einfache Probe erfolgte am 28. August 1897. Die philosophischen und theologischen Studien absolvierte er im internationalen Benediktinerkolleg Anselmianum in Rom, wo er im Jahre 1903 den Doktor der Philosophie machte. Am 24. Mai 1902 war er daselbst zum Pfarrer geweiht worden. Nach seiner Rückkehr nach St. Johns finden wir ihn tätig als Professor und Präses, fünf Jahre als Rector, dann zwei Jahre als Assistent an der St. Josephs-Kirche zu Minneapolis, von 1916 wieder als Professor in St. Johns und Kaplan der Studenten, von 1917 bis zu seiner Wahl zum Abte als Prior der Abtei und Professor der Moral und Liturgie. Seine Gelehrsamkeit, sein Idealismus, sein Organisations- und Führertalent, seine Liebenswürdigkeit und Besonnenheit bürgen dafür, daß seine Amtstätigkeit für St. Johns eine Ära des Fortschritts, der Segens werde. Möge der Heber alles Guten und Volkommnen ihm eine lange Spanne des Lebens und überreiche Gnadengaben gewähren! Ad multos annos!

Aus der Marien-Abtei Richardson N. Dak.

Am Donnerstag lehrte nach zwölftägiger Abwesenheit P. Bonifatius Stuz aus Europa ins Kloster zurück. Er wurde mit größter Freude von allen seinen Mitbrüdern aufgenommen. Bis zum Jahre 1914 weilte er in Einsiedeln und vollendete dort seine Studien. Bei Ausbruch des Weltkrieges mußte er nach seiner schwäbischen Heimat zurückkehren, wo er während der Revolution in der Seelsoarge tätig war. P. Dominik, der seit letztem Jahr den „Vollfreund“ redigierte, wird in den nächsten Tagen seinen lieb gewonnenen Posten verlassen und als Pforter nach St. Joseph ziehen. An seine Stelle tritt der neuangekommene P. Bonifatius.

Erzabtei St. Vincenz, Beatty, Pa.

Der Benediktinerpater Ambros Rohlfed, Direktor des St. Vincenz-Seminars, ist am Karfreitag von Rom zurückgekehrt, wohin er letzten Sommer in einer wichtigen Mission im Interesse des Seminars gereist war.

Abtei Buckfast, England.

Die Benediktiner-Mönche der Abtei Buckfast in der englischen Grafschaft Devonshire haben das große Werk, das sie vor 16 Jahren mit dem Wiederaufbau ihrer alten, seit Jahrhunderten in Trümmern liegenden Kirche begannen, jetzt nahezu vollendet. Die Mönche haben den Bau ohne jede fremde Hilfe geschafft; nicht ein Pfennig ist für Arbeitslöhne verausgabt worden. Die Brüder haben in Erfüllung ihres Gelübdes alles mit eigenen Händen getan. Die einzige Ausgabe, die für den Bau gemacht wurde, betrifft das Material an Steinen und Kalk, das 20,000 Pfund Sterling erforderte, gewiß ein niedriger Preis, wenn man bedenkt, daß es sich hier um die Wie-

derherstellung eines der edelsten Bauwerke des 13. Jahrhunderts handelt, die England besitzt. Das Werk ist zwar zunächst Ausdruck der Gottesverehrung, bedeutet aber daneben auch ein Bekenntnis von besonderer Art. Während des ganzen Krieges haben hier deutsche, englische und französische Mönche in bühlerischer Einmütigkeit zusammengearbeitet. Die englische Regierung legte den deutschen Mönchen nichts in den Weg und verzichtete darauf, sie in Internierungslagern unterzubringen, da der Abt Bonier sich ehrenwörtlich verpflichtet hatte, daß keiner der Brüder die Mauern des Klosters verlassen werde. Der Leiter der Bauarbeiten und Urheber des Gedankens des Wiederaufbaues ist der deutsche Pater Peter. Am Werke helfen heute auch mehrere frühere englische Soldaten mit, die aus Ekel über die Menschheit, die nicht einmal das entlegende Blutbad des Weltkrieges zu bessern vermochte, der Welt entsagt haben und in's Kloster eingetreten sind.

Allerlei fürs Haus.

Bitrone kann man für lange Zeit frisch halten, wenn man sie in geschmolzenes Wachs taucht, in Seidenpapier wickelt und an einem dunklen Ort aufbewahrt. Sie halten sich so monatelang. Wenn man eine größere Menge einkauft und so aufbewahrt, kann man ganz schöne Erparnisse machen.
Am kühnsten halten sich Eisen in Keller in Aluminiumgefäßen, besser als in irgendwelchen anderen Gefäßen.
Silberzeug kann man vorzüglich blank bekommen, indem man es über Nacht in einer Schüssel mit saurer Milch liegen läßt. Die Milch entfernt die Flecken und greift nicht das Silber an. Morgens wasche und trockne man es.
Man streiche die unterste Stufe der Kellertreppe weiß an, und man ist selbst bei Dämmerlicht sicher, wenn man den Boden erreicht.
Seifenreste lassen sich nicht immer gut für späteren Gebrauch aufheben. Man kann sie aufbrauchen indem man sie in einem kleinen Gefäß, z. B. einer Gelsektor, mit etwas Wasser zwei Minuten kocht. Auf diese Weise erzielt man ein zusammenhängendes Stück Seife.

TENDERS FOR IMPROVEMENT OF ROAD.

Pursuant to the requirements of the Canada Highway Act, sealed tenders marked "Tenders for Grading Project 5-Section F, subsection (a)", will be received up till twelve o'clock noon on Tuesday, May 22nd, 1922, for providing all necessary equipment and labour and constructing an earth road from North of Watson to St. George.
Approximately 18,000 cubic yards of earth are required to be moved, and in addition, 7 miles of tarred roadways to be constructed and 2,000 lineal feet of culvert pipe to be installed.
Copies of plans, profiles and specifications may be seen at the office of the undersigned, and at the office of the following on Tuesday, May 22nd, 1922, at 10 o'clock a.m.:
W. T. Smart, Sec.-Treas., R. M. No. 286, Watson, Sask.
Wm. Grant, 39 Canada Building, Saskatoon, J. R. Reid, Court House, Swift Current, F. G. Kinross, Dominion Grain Co., North Battleford.
An accepted cheque on a chartered bank for the sum of \$500.00 payable to the Deputy Minister of Highways, or a Guarantee Company's bid bond, must accompany each tender. Cheques or bonds of unsuccessful tenderers will be returned when contract is awarded.
The right to reject any or all tenders or to waive any defects or irregularities therein is to be at the discretion of the Minister of Highways. Tenders will be opened in public in the office of the Deputy Minister at the hour of 4 p.m., Tuesday, May 22nd, 1922.
The unauthorized insertion of this advertisement will not be paid for.
H. S. CARPENTER, Deputy Minister of Highways, Regina, Sask., May 2nd, 1922.

Humoristisches

Ein tüchtiger Junge.
Mutter und Kinder machten eine Eisenbahnfahrt, und da es regnerisch anseh, nahm man Schirme mit. Mutters erste Frage, nachdem man aus dem überfüllten Zuge gestiegen war: „Johnny, hast du die Schirme alle?“
„Wahrscheinlich!“ war die Antwort.
„Ich hatte drei als wir losfuhren und jetzt hab' ich fünf!“

Erdengeschäft zu verkaufen
für \$300 bar, der Rest späterhin zu sehr günstigen Bedingungen. Laden u. Inhalt verbleibt in Habe von Kirche u. Schule gelegen. Der Eigentümer will sich zurückziehen. Näheres: St. Peters Bote, Münster

Quarter or Half Section For Sale
On account of ill health. One or two quarter sections on the west half of Sec. 4 R. 22 T. 39, distance 1 1/2 & 2 miles from church and parish school. Over 100 acres of improved land on each of the quarters. Price \$40 and \$50 per acre. Besides buildings on one quarter section and plenty of water, 7 horses, 11 head of stock etc. are offered cheap to buyer of land. John Weber sr., Dead Moose Lake, Sask. per Fr. Casimir, O.S.B., who will give information to enquirers.



Superior Mehl, 48 Pfd. Sack	4.00
Prairie Mehl	3.75
Strong Paters	3.25
XXXX Mehl	2.25
Maizenmehl	3.75
Mele 100 Pfd. Sack	1.15
Shorts	1.25
Gerstendrot	1.25
Haferdrot 100 Pfd. Sack	1.35
Corn (gerfeinert)	2.75
Gerollter Hafer 20 Pfd. Sack	85c
Corn Meal 25	1.00
Calf Meal 25	1.75
Stock Food 25	3.25
Geflügel Futte	Patet 50c
Honig 10 Pfd.	3.00

Diese Preise behalten Gültigkeit bis andere veröffentlicht werden.
McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

Pure Bred Cattle Sale.

The Saskatchewan Cattle Breeders' Association will hold their 3rd Annual Cattle Sale at
SASKATOON, June 1st and 2nd
Show June 1st. Sale June 2nd, at 9.30 A.M.
100 BULLS AND FEMALES 100
Sold subject to the tuberculin test. Various breeds are represented, but a particularly fine lot of young Shorthorn bulls are contributed. A number of our best breeders have been holding a few of their best cattle for this sale, and the standard of quality will be high.
TERMS: Cash [unless otherwise arranged]. Bonafide farmers may purchase bulls on half or quarter cash under the Live Stock Purchase and Sale Act. For information write: THE LIVE STOCK COMMISSIONER, REGINA.
Catalogues are now ready for distribution.
R. A. Wright, Pres., DRINKWATER, R. W. Caswell, Director, SASKATOON, J. G. Robertson, Sec., REGINA.

Geld-Sendungen nach Europa
unter voller Garantie
per Cheque, Post Anweisung oder Kabel.
Direkte Cheque Verbindung mit allen größeren Städten Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Polens, Rumaniens, usw., usw.
Reisepässe u. Schiffskarten zu den Original-Preisen.
Eritklassige farmländereien
B. SOLYMOS
P.O. Box 51 WAKAW, SASK.
Generalbetreter der American Express Co., New York.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS
Sommer-Ausflugs Fahrpreise
nach der Pazifischen Küste
Durchs Canadiane Felsengebirge auf verschiedenen Routen, per Bahn oder Schiff, für die Hin- oder Rückfahrt. Eine wundervolle, 750 Meilen lange Ozeanfahrt zwischen Prince Rupert, Vancouver, Victoria, Seattle, kann damit verbunden werden.
nach dem Westlichen Canada
Ganz per Bahn, oder teils auf dem Schiff, teils per Bahn, je nach der Auswahl der Routen. Seht Toronto, das altertümliche Quebec, die 1000 Inseln und die großartigen Niagara-Fälle. Macht eine Fahrt auf dem mächtigen St. Lorenzstrom.
Die Canad. National Bahn überwindet das Gebirge in der niedrigsten Höhe, auf den bequemsten Kurven, mit der Ausfahrt auf die höchsten Gipfel Canadas.
Unterbrecht Eure Reise nach der Küste für ein paar Tage. Nehmt einen kurzen Aufenthalt in der JASPER PARK LODGE LAC BEAUVERT, JASPER, ALTA. Geöffnet vom 15. Juni bis zum 15. September.
Wenn Sie nach dem Westlichen Canada reisen, ergänzen Sie den Reiseplan durch einen Aufenthalt in "MINAKI INN" 115 Meilen östlich von Winnipeg.
Entschließen Sie sich jetzt auf Ferien zu gehen! Sie haben dies sich selbst und Ihrer Familie. Reisevorschläge und vollständige Auskunft bezüglich Preisen, reservierten Plätzen, Zugdienst usw., durch unsere Agenten. „Constitution-Büchlein“ sind umsonst zu haben.
WM. STAPLETON
District Passenger Agent
SASKATOON, SASK.
FOR SERVICE Canadian National Railways FOR COMFORT

Nus Canada

Saskatchewan.

Regina. Bei dem Verlu... einem Knaben auszuweichen...

Saskatoon. Angus McKay, einer der bekanntesten...

Tisdale. Der zu einer Gefängnisstrafe in Prince Albert...

Denzil. Ein Feuer, das hier in John Wpletts Dringstore...

Demaine. Die Ortschaft Demaine...

Bienfait. Die Arbeiter der Crescent Coal Mine...

Skanavon. Das hiesige Postamt wurde geplündert...

Venito. In der Nähe von hier wurde Alex Kelenoff...

Meota. In Gegenwart seiner Frau vergiftete sich Emil Allard...

Alberta.

Letzbridge. Am Bohrlod der Frau Sweet Graham...

Ein merkwürdiges Erlebnis hatte der Lehrer Ronald Follom...

Fort Saskatchewan. Bei Battenburg erschoss der jugendliche Sohn...

Rocky Mountain House. Eine Feuersbrunst, die hier ausbrach...

Manitoba

Winnipeg. William Hög geriet beim Anfahren eines widerpenigen Pferdes...

Eine geheime Schnapsbrennerei, die sich über zwanzig Fuß unter der Erde...

Zwischen Winnipeg und Brandon ist der Assiniboine neuerdings...

Winkler. Auf schreckliche Weise kam ein junger Mann namens Franz Funk...

Membrandt. John Jacowec und seine Frau verbrannten, als ihr Haus Feuer fing...

Ontario

Toronto. Der Premierminister Tascherau von Quebec...

Verichterstatter gegenüber, daß keine Aussicht für Prohibition...

St. Catharines. Drei Straßenräuber, ein jeder unter 20 Jahre alt...

Original. Sieben von neun Mitgliedern einer Familie starben hier nach Genuß...

Montreal. Während die streikenden Dockarbeiter in ihrem Union-Hauptquartier...

Quebec.

Barney Miles, der Wintergrünöl trank, weil er glaubte, dann würde sein Husten...

British Columbia.

Vancouver. Von L. S. D. Shearman wird gegenwärtig eine zehn Tonnen schwere Linse...

Bei Mission City, 40 Meilen von Vancouver, überfuhr ein Zug der Kettle Valley Bahn...

Geinnungswechsel.

Seine Frau war vom Reinigungsbeutel besessen. Nachdem er ein paar Tage alle Schreden...

KELLY BROS

DEALERS IN

CHEVROLET, DODGE and GRAY DORT AUTOMOBILES

Now Operate Their Own REPAIR SHOP

To all those who consider their pocket book their best friend and desire supreme performance from their Automobiles:—

We invite you to call upon us when you require service.

We will advise you as to just what work should be done on your Car, and just what it should cost you to get it done.

IF YOU DECIDE THAT WE SHOULD DO YOUR WORK:—

We will guarantee our work absolutely.

The mechanical work will be done by qualified mechanics.

The disassembling and such like will be done by apprentice labor.

The cost to customer is in this way reduced.

Our shop is modern and fully equipped.

We will treat you with supreme courtesy.

Our money is invested in our business; we are bound to remain and give you continued service, therefore our Guarantee means something to you.

Only genuine parts are used by us. Spurious parts not only occasion your frequenting the repair shop, but prevent you from enjoying your car during the car season, and then in the long run they are too expensive.

Cheap rates by the hour may seem enticing, but who knows how many hours he will be called upon to pay for, unless previously specified.

SERVICE STATION FOR WILLIARD & GLOBELITE BATTERIES

You are invited to use our Wash Rack to wash your car, free of charge

IF YOU USE OUR SERVICE STATION you will be money ahead.

We Have Money To Loan on Farm Lands

TOWN HALL at HUMBOLDT

Donnerstag den 25. Mai, abends 8 Uhr (am Christi Himmelfahrtstage)

Unter dem Schutze der Mutter Gottes

oder „Der Anarchist“

Rel. Schauspiel, aufgeführt von Mitgliedern des St. Bruno Dramatic Club.

Vielseitigen Wünschen entsprechend hat der St. Bruno Dramatic Club sich entschlossen, obengenanntes Stück in Humboldt aufzuführen...

Eintrittskarten werden verkauft wie folgt:

Lake Lenore: Trading Company. Humboldt: F. J. Hawler, Tyson's Drug Store.

Münster: Hy. Schäfer, (Woll's Store). St. Gregor: A. J. Kies. Pilger: Robert Blume.

Musik ausgeführt vom Club-Orchester. Eintritt 50 Cents für Erwachsene wie Kinder.

St.

die älteste... zu Canada... in der... Einzel...

Y

Die G... legten... einen Mo... Abf... jezung... ferenz... am 15... soll... w... renz... w... jetigen... Ruffen... unter... von der... schlossen... Vertrag... Ver. Sta... den, lehn... George... dern, da... teilnehm...

In der... Lloyd G... Walter... Bericht... hatte... sagte er... Krebte... Gerecht... Hher... von Sch... Herin... weiter... Rußland... Ehrenco... andere... hindurch... Walter... sich bei... Weifall... frage vor... nanzman... nua eine... den schaf... haben... dener M... ihre Pro... Ein wir... sei unmo... Schulden... Rathena...

Do

Be r... nach eine... amtliche... Arbeit... Durchich... vor dem... auf das... — Im... Somjet... England... Jahres... Einfuhr... von Deu... Ber. St... land ob... 14,546,0... land lief... 358,000... Seite ist... 12,983,0... immer... des Jal... Ausfuhr... halbferti... — G... migkeit... Wanie e... abmal... Staatsf... marine... de mitg... ser Schi...